

## Angaben zur Stellungnahme

**Thematik:**

Thur3: Zusammenarbeits-Charta und Geschäftsordnung

**Teilnehmerangaben:**

FDP.Die Liberalen  
Weinfelderstrasse 84  
8580 Amriswil

**Kontaktangaben:**

Amt für Umwelt  
Verwaltungsgebäude  
Promenade  
8510 Frauenfeld

E-Mail-Adresse: [umwelt.afu@tg.ch](mailto:umwelt.afu@tg.ch)

Telefon: +41 58 345 51 51

**Teilnehmeridentifikation:**

141320

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Entwurf Zusammenarbeits-Charta Thur3		Keine Antwort	Keine Antwort
Entwurf Geschäftsordnung Thur3		Keine Antwort	Keine Antwort
Allgemeine Rückmeldung	Allgemeine Rückmeldung	siehe Anhang <b>- Anhang A</b>	

## **Anhang A**

## Allgemeine Rückmeldung zu Thur+

Das Generationenprojekt Thur+ scheint uns im Grundsatz sinnvoll und nachvollziehbar zu sein. Aufbau und Gliederung der Unterlagen machen einen soliden Eindruck.

Der Hinweis, dass im Abschnitt Bürglen – Weinfeldern offenbar wegen Rechtsmittelverfahren seit dem Jahr 2014 nichts vorwärts geht, lässt aufhorchen. Da gemäss Ausführungen in den Unterlagen verschiedene Positionen abzuholen sind, bevor ein Projekt konkret bearbeitet werden kann (z.B. Realersatz, Einbezug der Grundeigentümer), stellt sich für die Umsetzung die Frage, wie der Kanton hier vorzugehen gedenkt. Ist genügend Manpower vorhanden, hat man jetzt schon Realersatz im Angebot? Diese und viele weitere Fragen dürften für den Fortschritt des Generationenprojekts entscheidend sein. Entsprechend sind hierfür konkrete Grundlagen zu schaffen, welche die Basis für ein zeitnahes Fortkommen bieten.

Unerlässlich wird eine Priorisierung sein, die sich z.B. ergeben könnte, weil die Grundwasserabsenkung oder die Instabilität von Dämmen punktuell ein rascheres Eingreifen erfordern. Werden die vorhandenen Ressourcen für dieses Projekt flächendeckend statt punktuell konkret eingesetzt, droht ggf. eine «ewige Planungsphase», die nur langsam in Richtung Realisierung der Projektabschnitte kommt. Das gilt es unbedingt zu verhindern. Aus konkreten Erfahrungen in einzelnen Abschnitten kann viel Knowhow für die weiteren Abschnitte gewonnen werden.

Fazit:

- Gutes Projekt mit sinnvollen Massnahmen
- Zwingender Fokus auf die Umsetzbarkeit in zeitlicher Hinsicht mit den vorhandenen Ressourcen, z.B. durch die Festlegung von Meilensteinen
- Priorisierung der vorzunehmenden Arbeiten an konkreten Orten, um im Einzelfall rasch handeln zu können